



SWISSBANKERS
Prepaid Services

Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Benützung von Swiss Bankers Travel Cash

Mit dem Erwerb, der Entgegennahme oder der Verwendung der Swiss Bankers Travel Cash Karte (nachfolgend «Karte» genannt) anerkennt die KarteninhaberIn oder der Karteninhaber (nachfolgend «Karteninhaber» genannt) die folgenden Bedingungen:

1. Kartenladung. Der Besteller einer Kartenladung muss an den Vermögenswerten, die auf die Karte geladen werden, wirtschaftlich berechtigt sein. Die Karte wird bei der Swiss Bankers Prepaid Services AG (nachfolgend «SBPS» genannt) unter dem Namen, der Wohnsitzadresse, dem Geburtsdatum sowie der Nationalität dieser wirtschaftlich berechtigten Person eingetragen.

2. Kartenkontolimite. Das Kartenkonto wird von der SBPS geführt. Es wird mit einem Betrag in CHF, EUR oder USD geladen. Der maximale Saldo des Kartenkontos beträgt je nach Kartenzahlung CHF 10'000.–, EUR 10'000.– oder USD 10'000.–. Während einer Zeitdauer von 365 Tagen dürfen je nach Kartenzahlung maximal CHF 100'000.–, EUR 100'000.– oder USD 100'000.– pro Kartenkonto geladen werden.

3. Maximale Anzahl Karten. Die SBPS behält sich vor, die Anzahl Karten pro natürlicher oder juristischer Person zu begrenzen.

4. Kartenberechtigte Person. Das Recht zur Verwendung der Karte zulasten des Kartenkontos steht ausschliesslich derjenigen Person zu, deren Personendaten bei der Kartenaufladung als «Karteninhaber» der SBPS elektronisch übermittelt und eingetragen wurde. Der Karteninhaber muss nicht mit der wirtschaftlich berechtigten Person gemäss Ziffer 1 identisch sein.

5. Gebühren. Für die Verarbeitung der mit der Karte getätigten Transaktionen sowie für die von der SBPS erbrachten Serviceleistungen kann die SBPS dem Kartenkonto die entsprechenden Gebühren belasten. Weiter ist die SBPS auch berechtigt, allfällige Gebühren zu belasten, die von den Betreibern der Geldausgabeautomaten erhoben werden. Die der SBPS bekannten Gebühren werden in aktuellen Broschüren der SBPS publiziert oder auf Anfrage von der Kartenausgabestelle bekannt gegeben.

6. PIN-Code. Dem Karteninhaber wird von der SBPS oder der Ausgabestelle zu jeder Karte in einem separaten, verschlossenen Umschlag der PIN-Code abgegeben oder zugestellt.

7. Akzeptanz der Karte. Bargeldlos zahlen oder Bargeld beziehen kann der Karteninhaber ausschliesslich an Kassen und Geldausgabeautomaten mit dem Maestro-Logo.

8. Sorgfaltspflichten. Beim Umgang mit der Karte gelten insbesondere folgende Sorgfaltspflichten:

- Aufbewahrung: Die Karte ist besonders sorgfältig, wie Bargeld, aufzubewahren.
- Geheimhaltung des PIN-Codes: Der PIN-Code ist geheim zu halten und darf einer Drittperson nur weitergegeben werden, wenn der Karteninhaber diese Drittperson ausdrücklich zum Geldbezug mit der Karte berechtigen will. Keinesfalls darf der PIN-Code auf der Karte aufgezeichnet werden, auch nicht in veränderter Form. Der PIN-Code und die Karte sind getrennt voneinander aufzubewahren.
- Änderung des PIN-Codes: Geänderte PIN-Codes dürfen nicht aus leicht ermittelbaren Kombinationen (wie Telefonnummer, Geburtsdatum, Autokennzeichen usw.) bestehen.
- Meldung bei Verlust: Bei Verlust der Karte oder des PIN-Codes ist die SBPS unverzüglich zu benachrichtigen.
- Meldung an die Polizei im Schadensfall: Der Karteninhaber hat nach bestem Wissen zur Aufklärung des Falles und zur Verminderung des Schadens beizutragen. Bei strafbaren Handlungen ist unverzüglich Anzeige bei der Polizei zu erstatten.

9. Legitimation, Belastung und Risikotragung. Jede Person, die sich durch Eingabe der Karte und Eintippen des dazu passenden PIN-Codes in ein hierfür eingerichtetes Gerät legitimiert, gilt gegenüber der SBPS als berechtigt, die Karte zu verwenden. Dies gilt auch, wenn es sich bei

dieser Person nicht um den Karteninhaber gemäss Ziffer 4 handelt. Dementsprechend ist die SBPS berechtigt, den Betrag der so getätigten und elektronisch registrierten Transaktion dem Kartenkonto zu belasten.

10. Schadenübernahme bei Nichtverschulden. Ein Schaden aus missbräuchlicher Verwendung der Karte durch Dritte ist der SBPS unverzüglich bei Entdeckung zu melden. Unter der Voraussetzung, dass der Karteninhaber die Bedingungen für die Benützung der Karte in allen Teilen eingehalten hat (insbesondere die Sorgfaltspflichten gemäss Ziffer 8) und in/vs/ie auch sonst kein Verschulden trifft, übernimmt die SBPS den Schaden aus der missbräuchlichen Verwendung der Karte. Mit erfasst sind auch Schäden zufolge Fälschung oder Verfälschung der Karte. Personen, denen die Karte mit Wissen und Willen des Karteninhabers überlassen wurde, gelten nicht als Dritte. Allfällige Folgeschäden irgendwelcher Art werden nicht übernommen. Mit der Entgegennahme der Entschädigung tritt der Karteninhaber seine Forderungen aus dem Schadensfall an die SBPS ab.

11. Bezug in einer anderen Währung. In Ländern mit einer anderen Währung als der Währung des Kartenkontos erfolgen die Bezüge in der lokalen Währung. Bei der Umrechnung kommt der Devisenverkaufskurs der SBPS zur Anwendung.

12. Technische Störungen und Betriebsausfälle. Aus technischen Störungen und Betriebsausfällen, die den Einsatz der Karte ausschliessen, entsteht dem Karteninhaber kein Anspruch auf Schadenersatz.

13. Sperren. Die SBPS sperrt die Karte, wenn der Karteninhaber es ausdrücklich verlangt oder den Verlust der Karte und/oder des PIN-Codes meldet. Eine Kartenspernung ist bei der SBPS zu veranlassen. Für Einsätze der Karte vor dem Wirksamwerden der Sperrung ist die SBPS berechtigt, das Kartenkonto zu belasten. Für Schäden, die dem Karteninhaber aufgrund einer fälschlicherweise erfolgten Sperrung entstehen, übernimmt die SBPS keine Haftung.

14. Kontodaten. Die SBPS übernimmt keinerlei Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Informationen und Angaben, die an Automaten oder über Internet abgefragt werden können. Insbesondere Angaben über Konten (Saldi, Auszüge, Transaktionen usw.) gelten als vorläufig und unverbindlich. Ebenso stellen sämtliche Informationen der SBPS niemals verbindliche Offerten dar.

15. Kartengültigkeit. Die Gültigkeitsdauer ist auf der Karte ersichtlich. Bei Karten ohne aufgedruckte Kartengültigkeit tritt der Ablauf der Kartengültigkeit fünf Jahre nach der letzten Lade- oder Bezugstransaktion oder, falls keine spätere Lade- oder Bezugstransaktion erfolgt, fünf Jahre nach Kartenausgabe ein. Nach Ablauf der Gültigkeit geht das Kartenguthaben nicht verloren. Auf Antrag des Karteninhabers wird das Kartenguthaben auf eine neue Karte übertragen oder gegen Gebühr auf ein vom Karteninhaber zu bezeichnendes Konto überwiesen. Nach Ablauf der Kartengültigkeit wird dem Kartenkonto eine jährliche Bearbeitungsgebühr belastet. Nach Ablauf der Kartengültigkeit werden Kartenkonten ohne Guthaben aufgehoben.

16. Datenschutz und Auslagerung von Geschäftsbereichen und Dienstleistungen. Die SBPS ist berechtigt, im Fall der Nachrichtenlosigkeit Kundendaten an die ausgebende Bank, den ausgebenden Dritten sowie die SIX SAG AG weiterzugeben. Die SBPS kann gemäss Anweisung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA einzelne Geschäftsbereiche und Dienstleistungen (z. B. Betrieb von Informatik-Systemen, Interne Revision, Compliance und Risikokontrolle usw.) an Dienstleister in der Schweiz auslagern.

17. Konditionenänderung. Die SBPS behält sich vor, die Konditionen jederzeit zu ändern.

18. Anwendbares Recht und Gerichtsstand. Alle Rechtsbeziehungen mit der SBPS unterstehen dem schweizerischen Recht. Gerichtsstand ist Bern.

Die aktuellen «Allgemeinen Geschäftsbedingungen» können Sie unter swissbankers.ch einsehen.

Conditions générales pour l'utilisation de Swiss Bankers Travel Cash

Par l'acquisition, l'acceptation ou l'utilisation de la carte Swiss Bankers Travel Cash (ci-après «la carte»), le ou la titulaire de la carte (ci-après «le titulaire de la carte») accepte implicitement les conditions générales suivantes:

1. Chargement de la carte. La personne qui demande le chargement d'une carte doit être l'ayant droit économique des valeurs chargées. Swiss Bankers Prepaid Services SA (ci-après «SBPS») enregistre la carte sous le nom, l'adresse, la nationalité et la date de naissance de cette personne.

2. Limite du compte de carte. Le compte de carte est tenu par SBPS et chargé d'un montant en EUR, en USD ou en CHF. Le solde maximal du compte de carte est de EUR 10000.–, USD 10000.– ou CHF 10000.–. Le montant maximal chargé sur une période de 365 jours ne doit pas être supérieur à EUR 100000.–, USD 100000.– ou CHF 100000.– par compte de carte.

3. Nombre maximal de cartes. SBPS se réserve le droit de limiter le nombre de cartes par personne physique ou morale.

4. Personne ayant droit à la carte. Seule la personne dont les coordonnées ont été transmises par voie électronique à SBPS lors du chargement en qualité de «titulaire de la carte» et qui a été enregistrée comme telle par SBPS est habilitée à utiliser la carte par le débit du compte de carte. Le titulaire de la carte ne doit pas être la même personne que l'ayant droit économique du chiffre 1.

5. Frais. SBPS peut débitier du compte de carte les frais de traitement des transactions effectuées avec la carte et les prestations fournies par SBPS. Le cas échéant, SBPS peut également débitier les taxes perçues par les exploitants des distributeurs automatiques de billets. Le tarif des frais connus de SBPS est publié dans les brochures de SBPS ou communiqué sur demande par l'émetteur de la carte.

6. Code NIP de la carte. SBPS ou l'émetteur remet ou envoie sous pli séparé et fermé au titulaire de la carte un code NIP par carte.

7. Acceptation de la carte. Le titulaire de la carte peut payer sans numéraire ou retirer des espèces exclusivement aux caisses ou aux distributeurs automatiques munis du logo Maestro.

8. Devoirs de diligence. Les devoirs de diligence ci-dessous doivent être observés lors de l'utilisation de la carte:

- Conservation: la carte Travel Cash doit être conservée avec soin comme de l'argent liquide.
- Confidentialité du code NIP: le code NIP doit être gardé secret et ne peut être transmis à un tiers que si le titulaire de la carte autorise expressément ce tiers à retirer des espèces avec la carte. Le code NIP ne doit en aucun cas être noté sur la carte, même sous une forme modifiée. Le code NIP et la carte doivent être conservés séparément.
- Changement du code NIP: le code NIP modifié ne doit pas être composé de combinaisons faciles à deviner (numéro de téléphone, date de naissance, numéro d'immatriculation de voiture, etc.).
- Annonce en cas de perte: SBPS doit être avisée immédiatement en cas de perte de la carte ou du code NIP.
- Annonce à la police en cas de dommage: le titulaire de la carte doit contribuer à élucider le cas et à limiter, dans la mesure du possible, le dommage. Si des actes punissables ont été commis, le titulaire de la carte doit immédiatement porter plainte auprès de la police.

9. Légitimation, débit et prise en charge du risque. Toute personne qui se légitime à un appareil aménagé à cet effet en utilisant la carte et en composant le code NIP (autolégitimation) est habilitée à utiliser la carte vis-à-vis de SBPS. Cela est valable également si cette personne n'est pas le titulaire de la carte selon le chiffre 4. En conséquence, SBPS est autorisée à débitier du compte de carte le montant de la transaction effectuée et enregistrée électroniquement.

10. Couverture du dommage en cas d'absence de faute. Tout dommage résultant de l'utilisation abusive de la carte par un tiers doit être annoncé à SBPS dès sa découverte. Si le titulaire de la carte a observé en tous points les conditions d'utilisation de la carte (en particulier les devoirs de diligence selon le chiffre 8) et qu'aucune faute ne lui est imputable, SBPS couvre le dommage résultant de l'utilisation abusive de la carte. Les dommages résultant de la contrefaçon ou de la falsification de la carte sont également pris en charge. Les personnes auxquelles la carte a été remise avec l'accord du titulaire de la carte ne sont pas considérées comme des tiers. Les dommages consécutifs quels qu'ils soient ne sont pas pris en charge. Par l'acceptation de l'indemnisation, le titulaire de la carte cède à SBPS ses prétentions découlant du sinistre.

11. Retrait en une autre monnaie. Dans les pays ayant une autre monnaie que celle du compte de carte, les retraits s'effectuent dans la monnaie locale. Le cours de conversion est le cours de vente devises de SBPS.

12. Pannes techniques et interruptions d'exploitation. En cas de pannes techniques et d'interruptions d'exploitation qui excluent l'utilisation de la carte, le titulaire de la carte n'a aucun droit à des dommages et intérêts.

13. Blocage. SBPS bloque la carte si le titulaire de la carte en fait la demande expresse ou qu'il annonce la perte de la carte et/ou du code NIP. Le blocage doit être demandé à SBPS. SBPS est autorisée à débitier le compte de carte pour toute utilisation de la carte effectuée avant que le blocage ne soit effectif. SBPS n'assume aucune responsabilité pour d'éventuels dommages subis par le titulaire de la carte si le blocage a été effectué par erreur.

14. Données du compte. SBPS ne garantit ni l'exactitude ni l'exhaustivité des informations et des données pouvant être consultées aux distributeurs automatiques ou sur Internet. Notamment les données concernant les comptes (solde, extraits, transactions, etc.) doivent être considérées comme provisoires et sans engagement. Par ailleurs, les informations fournies par SBPS ne constituent pas des offres fermes.

15. Validité de la carte. La durée de validité est indiquée sur la carte. A défaut d'indication, la carte expire soit cinq ans après le dernier chargement ou le dernier retrait, soit cinq ans après la date d'émission si aucun chargement ou retrait n'a été effectué par la suite. A l'échéance, le solde de la carte n'est pas perdu: sur demande du titulaire de la carte, SBPS le transfère sur une nouvelle carte ou (moyennant paiement d'une taxe) sur un compte désigné par le requérant. Dès l'expiration de la carte, une taxe annuelle pour frais de traitement est perçue sur le compte de carte, les comptes de carte sans avoir étant supprimés.

16. Protection des données et externalisation de secteurs d'activités et de prestations. En cas d'absence de nouvelles du client, SBPS peut transmettre les données de celui-ci à la banque émettrice, au tiers émetteur ainsi qu'à SIX SAG SA. En vertu des règles édictées par l'Autorité fédérale de surveillance des marchés financiers FINMA, la SBPS peut externaliser certains secteurs d'activités ou certaines prestations de services (exploitation de systèmes informatiques, révision interne, contrôle de la compliance et des risques, etc.) à des prestataires implantés en Suisse.

17. Changement des conditions. SBPS se réserve le droit de modifier les conditions en tout temps.

18. Droit applicable et for. Toutes les relations juridiques avec SBPS sont régies par le droit suisse. Le for est à Berne.

La version en vigueur des «Conditions générales» peut être consultée sous swissbankers.ch.

Condizioni generali per l'uso della Swiss Bankers Travel Cash

Con l'acquisto, la presa in consegna o l'uso della carta Swiss Bankers Travel Cash (chiamata in seguito «carta»), il titolare della carta (chiamato in seguito «titolare della carta») accetta le seguenti condizioni generali:

1. Caricamento della carta. La persona che richiede il caricamento di una carta deve essere l'avente diritto economico dei beni patrimoniali caricati. La carta viene registrata presso la Swiss Bankers Prepaid Services SA (chiamata in seguito «SBPS») con il nome, l'indirizzo di domicilio, la data di nascita e la nazionalità della persona avente diritto economico.

2. Limite del conto carta. Il conto carta è gestito dalla SBPS ed è caricato con una somma di denaro in CHF, EUR o USD. Il saldo massimo del conto carta è di EUR 10 000.–, USD 10 000.– o CHF 10 000.– a dipendenza della valuta. Nel corso di 365 giorni possono essere caricati, a dipendenza della valuta della carta, al massimo CHF 100 000.–, EUR 100 000.– o USD 100 000.– per ogni conto carta.

3. Numero massimo di carte. La SBPS si riserva il diritto di limitare il numero di carte per persona fisica e giuridica.

4. Avente diritto alla carta. Il diritto all'uso della carta a carico del conto carta appartiene esclusivamente alla persona i cui dati personali sono stati trasmessi elettronicamente e registrati presso la SBPS come «titolare della carta» al momento del suo caricamento. Il titolare della carte non deve corrispondere alla persona avente diritto economico secondo la cifra 1.

5. Commissioni. La SBPS può addebitare sul conto carta il montante delle commissioni per l'elaborazione delle transazioni effettuate con la carta e per i servizi forniti dalla SBPS. La SBPS è inoltre autorizzata ad addebitare al conto carta le eventuali commissioni prelevate dai gestori dei distributori automatici di banconote. Le tasse conosciute alla SBPS sono riportate negli opuscoli attuali della SBPS o a richiesta sono rese note dalle emittenti della carta.

6. Codice PIN. La SBPS o gli emittenti consegnano o inviano separatamente all'avente diritto alla carta il codice PIN di ogni carta in una busta sigillata.

7. Accettazione della carta. Il titolare della carta può pagare senza contanti o prelevare contanti esclusivamente alle casse e ai distributori automatici recanti il logo Maestro.

8. Obblighi di diligenza. L'uso della carta comporta i seguenti obblighi di diligenza:

- Custodia: la carta Travel Cash deve essere custodita con la cura riservata al denaro contante.
- Segretezza del codice PIN della carta: il codice PIN della carta deve essere mantenuto segreto e può essere comunicato a una terza persona unicamente nel caso in cui il titolare della carta voglia autorizzare espressamente la suddetta terza persona a ritirare denaro con la carta. Il codice PIN non deve mai essere annotato sulla carta, nemmeno in forma modificata. Il codice PIN e la carta devono essere conservati separatamente.
- Modifica del codice PIN della carta: i codici PIN modificati non devono essere composti da combinazioni facilmente deducibili (numero di telefono, data di nascita, numero di targa, ecc.).
- Annuncio in caso di perdita: la SBPS deve essere avvisata immediatamente in caso di perdita della carta o del codice PIN.
- Annuncio alla polizia in caso di sinistro: nel limite del possibile, il titolare della carta deve cooperare al fine di chiarire il caso e limitare i danni. Per atti perseguibili a norma di legge, egli deve immediatamente sporgere denuncia alla polizia.

9. Legittimazione, addebito, assunzione del rischio. Qualsiasi persona che, utilizzando la carta e digitando il codice PIN della carta, si legittima a un apparecchio allestito a tale scopo (autolegittimazione), è abilitata all'uso della carta nei confronti della SBPS. Ciò vale anche nel caso in cui tale persona

non sia il titolare della carta secondo la cifra 4. Parimenti, la SBPS è autorizzata ad addebitare al conto della carta l'importo della transazione così eseguita e registrata elettronicamente.

10. Assunzione dei danni in caso di non colpevolezza. Qualsiasi danno risultante dall'impiego abusivo della carta da parte di terzi deve essere annunciato immediatamente alla SBPS dopo la sua scoperta. A patto che il titolare della carta abbia rispettato tutte le condizioni per l'uso della carta (in particolare gli obblighi di diligenza secondo la cifra 8) e che comunque non sussista colpa, la SBPS si assume i danni risultanti dall'impiego abusivo della carta. Parimenti, sono coperti i danni a seguito della falsificazione o della contraffazione della carta. Le persone a cui il titolare della carta ha consapevolmente e volontariamente consegnato la carta non sono considerate terzi. Tutti gli altri danni accessori di qualunque tipo non sono riconosciuti. Con la ricezione dell'indennità, l'avente diritto alla carta cede alla SBPS le sue pretese di risarcimento.

11. Prelevamento in un'altra valuta. Nei paesi con una valuta diversa da quella del conto della carta, i prelevamenti avvengono nella valuta locale. La conversione avviene in base al corso di vendita delle divise della SBPS.

12. Guasti tecnici e interruzioni d'esercizio. Il titolare della carta non può far valere alcun diritto al risarcimento in caso di guasti tecnici o interruzioni d'esercizio che impediscano l'uso corretto della carta.

13. Blocco. La SBPS blocca la carta nel caso in cui il titolare lo richieda espressamente oppure annunci lo smarrimento della carta o del codice PIN. Il blocco della carta deve essere richiesto alla SBPS. La SBPS ha il diritto di addebitare il conto carta per qualsiasi suo impiego prima dell'attuazione effettiva del blocco. La SBPS non si assume alcuna responsabilità per danni cagionati al titolare della carta a seguito di un blocco avvenuto per errore.

14. Dati del conto. La SBPS non si assume alcuna responsabilità per l'esattezza o la completezza delle informazioni e dei dati che possono essere consultati presso i distributori automatici o via Internet. In particolare i dati riguardanti i conti (saldo, estratti, transazioni, ecc.) devono essere considerati provvisori e non vincolanti. Parimenti, tutte le informazioni della SBPS non rappresentano mai offerte vincolanti.

15. Validità della carta. La durata è riportata sul verso della carta. Per le carte senza indicazione della durata di validità, la scadenza è fissata a cinque anni dall'ultimo caricamento o dall'ultimo prelevamento o, nel caso in cui non siano stati effettuati caricamenti o prelevamenti successivi, a cinque anni dall'emissione della carta. Allo scadere della validità, il saldo della carta non va perduto. Su richiesta del titolare della carta, esso viene trasferito su una nuova carta oppure, versando una tassa, su un conto indicato dal richiedente. Allo scadere della validità della carta, al conto carta viene addebitata una tassa di elaborazione annua, mentre i conti carta senza credito vengono annullati.

16. Protezione dei dati ed esternalizzazione dei settori d'attività e delle prestazioni. In caso di assenza di notizie del cliente, la SBPS ha il diritto di trasmettere i suoi dati alla banca emittente, a un terzo emittente nonché alla SIX SAG SA. Secondo le indicazioni dell'Autorità federale di vigilanza sui mercati finanziari FINMA, la SBPS può esternalizzare singoli settori d'attività o talune prestazioni di servizio (ad es. gestione di sistemi informatici, revisione interna, compliance e controllo dei rischi, ecc.) a fornitori di servizi in Svizzera.

17. Modifica delle condizioni. La SBPS si riserva il diritto di modificare le condizioni in qualsiasi momento.

18. Diritto applicabile e foro. Tutti i rapporti giuridici con la SBPS sottostanno al diritto svizzero. Il foro competente è Berna.

Le «Condizioni generali» aggiornate possono essere consultate su swissbankers.ch.

General Terms and Conditions for the Use of Swiss Bankers Travel Cash

By obtaining, accepting or using the Swiss Bankers Travel Cash card (hereinafter «Card»), the Cardholder agrees to the following terms and conditions:

1. Card Load. The person ordering a card load must be the Beneficiary Owner of the funds loaded onto the Card. The Card is administered at Swiss Bankers Prepaid Services Ltd (hereinafter «SBPS») under the name, domicile, date of birth and citizenship of said Beneficiary Owner.

2. Card Account Limit. The card Account is administered by SBPS. It is loaded with an amount in EUR, USD or CHF. Depending on card currency chosen, the maximum balance of the card account is EUR 10000.–, USD 10000.– or CHF 10000.–. Maximum load amount per Card during any 365-day period shall not exceed EUR 100000.–, USD 100000.– or CHF 100000.– per card account, depending on card currency.

3. Maximum Number of Cards. SBPS reserves the right to limit the number of cards per physical person or legal entity.

4. Authorized Cardholder. The right to use the Card as charged to the card account is reserved exclusively to the person whose personal data were transmitted electronically to SBPS and registered as «Cardholder» when loading the Card. The Cardholder need not be the same as the Beneficiary Owner referred to in Art. 1.

5. Fees. To process the transactions performed with the Card and the services rendered by SBPS, SBPS is entitled to charge corresponding fees. SBPS is also entitled to apply any fees that may be charged by the ATM operator. Any such fees known to SBPS are published in current SBPS brochures or may be obtained upon request from any card outlet.

6. Card PIN. In conjunction with each Card, SBPS or card outlet will issue to and provide Cardholder with a PIN sent or delivered in a separate, sealed envelope. This is a unique 4-digit code linked to the Card, generated automatically, and not known to SBPS or any third party.

7. Card Acceptance. The Cardholder can make cashless payments or cash withdrawals exclusively at checkout counters or ATMs with the Maestro logo.

8. Mandatory Precautions. When handling the Card, the following mandatory precautions apply:

- a) Safeguarding: The Travel Cash card is to be carefully safeguarded like cash.
- b) Confidential Card PIN: The Card PIN is to remain confidential and shall not be disclosed to any third party unless Cardholder wishes to authorize such third person to withdraw cash with the Card. The PIN must not be recorded on the Card, not even if modified. Card PIN must be kept separate from the Card.
- c) Change of Card PIN: Changed Card PIN must not contain easily recognized combinations (such as phone number, date of birth, license plate number, etc.).
- d) Notification of Loss: SBPS is to be notified immediately in the event of loss of the Card or of the Card PIN.
- e) Police Report: Cardholder shall cooperate with police to the best of his/her ability to help in the investigation or to minimize the losses. Any criminal behavior is to be reported immediately to police.

9. Authentication, Transactions and Liability. Any person who authenticates him- or herself by inserting the Card and entering the respective PIN in an appropriate machine (self-authentication) is deemed by SBPS to be authorized to use the Card. This also applies when this person is not the Cardholder as referred to in Art. 4. Accordingly, SBPS is entitled to post the transaction so activated and electronically registered to the Card.

10. No Fault Liability. SBPS must be notified at once of any losses from unauthorized use of the Card by third parties when recognized. If Cardholder has complied with all conditions for using the Card (in particular the precautions set forth in Art. 8) and irregularities have taken place through no fault of the Cardholder, SBPS will assume the losses suffered as a result of the unauthorized use of the Card. Included are also losses due to forgery or tampering. Persons who received the Card with the express consent or knowledge of Cardholder shall not be considered as third party. SBPS shall not be held liable for any consequential damage. By accepting indemnification, Cardholder assigns to SBPS all claims resulting from such losses.

11. Withdrawals in Other Currency. Withdrawals made in countries with a currency other than the Card's denomination will be charged in the local currency. Conversion is based on the currency sell rate of SBPS.

12. Technical Failure or Service Interruption. Technical failure or service interruption responsible for suspending the use of the Card shall not entitle Cardholder to file a claim for indemnification.

13. Blocking. SBPS will block the Card as expressly requested by Cardholder or upon loss of Card and/or Card PIN reported by Cardholder. Such request to block the Card is to be made to SBPS. SBPS is entitled to charge the Card for transactions made before such blocking became effective. SBPS shall not be held liable for any losses suffered by the Cardholder as a result of the erroneous blockage of the Card.

14. Account Data. SBPS shall not be held liable for the accuracy or completeness of information or data available for consultation at the ATM or via the Internet. Specifically, no information concerning accounts (balance, history, transactions, etc.) shall be considered as final or binding. In addition, no other information available from SBPS shall be considered as a binding offer.

15. Card Validity. The period of validity is shown on the Card. Cards without validity imprint expire five years after the last load or cash withdrawal, or, if no such transaction was made, five years after the Card was issued. Upon expiration, no credit balance is cancelled. Upon request made by the Cardholder, any card balance will be transferred to a new card or, against payment of a service charge, to an account designated by the Cardholder. Upon expiration of the Card, an annual handling fee is charged to the Card. Card accounts without credit balance are cancelled upon the date of expiration.

16. Data Protection and Outsourcing of Business Functions and Services. In the event of a dormant account, SBPS is authorized to forward customer data to the issuing bank, to any issuing third party, as well as to SIX SAG Ltd. As provided for by the Swiss Financial Market Supervisory Authority FINMA, SBPS may outsource selected business functions and services (such as IT system administration, internal audit, compliance and risk controls) to service providers in Switzerland.

17. Change in Conditions. SBPS reserves the right to modify at any time its terms and conditions.

18. Governing Law and Jurisdiction. Any agreement entered into with SBPS is governed by Swiss law. Any disputes in connection therewith shall be brought before the Courts of Berne.

A current version of the General Terms and Conditions can be viewed at swissbankers.ch.

Swiss Bankers Prepaid Services AG, 3506 Grosshöchstetten, Switzerland
+41 31 710 12 15, travelcash@swissbankers.ch, travelcash.ch